



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXIV. Markgraf Friedrich bestätigt die Stadt Frankfurt, am 13. Dezember
1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXIV. Markgraf Friedrich bestätigt die Stadt Frankfurt, am 13. Dezember 1415.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Margraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Ryches Ertzkammerer Vnd Burgraue czu Nuremberg, Bekennen vnd thun kund offenlichen mit disem brieff allen den, die In sehen oder horen lesen, Das wir vnseren Burgern czu Franckenford, die nun sin vnd zukomende werden, beueffet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen In mit disem brieue alle Ire freyheite vnd alle Ire gerechtikeite vnd alde gewonheite, vnd wellen vnd sollen sie laszen vnd behalden bey allen rechten, bey eren vnd gnaden, dar sie in vergangen cziiten by sint gewesen, Vnd wir wellen vnd sollen In halden alle Ire brieue, die sie haben czu fursten vnd furstinnen, Vnd wellen vnd sollen sie fundern allerley hindernisse laszen vnd behalden mit aller gnaden, mit aller Freyheite vnd gerechtikeite, bey allen Iren lehenen, Erben, eygin vnd pfandungen, als sie alles vor haben gehat vnd besessen. Ouch wellen wir vnd sollen Rittern, knechten, Burgeren, Gepawren vnd allen luten gemeinlichen; geistlichen vnd wertlichen, halden Ire briue, Vnd wellin vnd sollen sie by allen rechten, fryheiten vnd gnaden laszen. Ouch wellen wir vnser Stat Franckenford by allen Strafzen, die czu vnd von In geen czu walzer vnd czu lande gnedlich vnd vestlichen behalden vnd bliben laszen, als von Alder kerkomen ist. Czu vrkunde ist vnser Insigel des Marggrauetums an disen brieff gehangen, Der geben ist czu der Nuwenstat, an sant Lucien tag, Nach Cristi geburt Viertzehnhundert vnd In dem Funffzehenden Jaren.

Nach dem Originale des Stadtarchives II, 1, 9.

CCXV. Markgraf Friedrich gestattet dem Bürger Hinze Zehsar zu Frankfurt, sich wegen veruntreuerter Zollabgaben an das Gut zu halten, was dem Zolle entzogen und dasselbe überall mit Arrest zu belegen, im Jahre 1415.

Wir fridrich, von godes gnaden Margraue czu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit disem briffe, das wir angesehen haben truwe dinste, die vns vnser lieber getruwer hincze geser, burger czu franckenffort, getan hod vnd noch ffurderlichen thun sol vnd mag. Hir vmmb so haben wir em vnd synen eruen irgunst vnd Irlobit vnd wollen, das her alle schiffute mit des kouffmann gute, dy Im vnd synen erben von hering czolle pflichtig sin, vnd nicht verczollen vnd den czoll entfuren mögen, vfhalten vnd bekumern In vnsern landen der Marke czu Brandenburg, zcu lande vnd czu walzer, wo er das ankumpt, vnd der egnante geser vnd sin erben mogen sich ouch an sulchen vnworezoltten gutern erholen vnd sich darczu halden zo lange, bis das Ir vmmb fulche geschicht vnd oberfarunge glich oder recht wederfaren moge, nach redelichen mogelichen dingen vnd gebiten allen vnsern houptluten, Amptluten, Rittern vnd knechten, Manne vnd Steten vnd geburen der vorgnanten vnsern Marke ernstlich by vnsern hulden, das sie den vff obengnanten hinczen yefer vnserm lieben getruwen vnd synen erben